



EW
HÖFE

Läuft mit uns.

EW Höfe AG

Geschäftsbericht

2025

Geschäftsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

Zum Geschäftsjahr 2025	3
Corporate Governance	4
EW Höfe in Zahlen	5
Jahresrückblicke:	
Netze	6
Energie	6
Elektroinstallation	7
Finanzen/ICT	7
Personal	8
Finanzkommentar	9
Konzernabschluss	10
Anhang der konsolidierten Konzernrechnung	14

Zum Geschäftsjahr 2025

2025 war für die EW Höfe AG ein Jahr der Transformation: Neue Regulierungen, organisatorische Weichenstellungen, Umstellungen im Tarifwesen und der Abschluss des Smart-Meter-Rollouts prägten unser Geschäftsjahr. Alle Geschäftsbereiche trugen zu einem guten Ergebnis bei.

Das Unternehmen erzielte einen Umsatz von CHF 72,8 Mio., ein leichtes Minus von 4,0% gegenüber dem Vorjahr. Dank unserer Beschaffungsstrategie mit einem hohen Anteil an regionalem Strom waren die Energietarife auch 2025 wettbewerbsfähig. Der EBIT beträgt CHF 5,1 Mio. und liegt 3,2% tiefer als im Vorjahr. Erfreulich entwickelte sich das ausgewiesene Unternehmensergebnis, das mit CHF 4,9 Mio. rund 5,4% über dem Vorjahr liegt. Die EW Höfe investierte im Berichtsjahr CHF 10,0 Mio. in die Infrastruktur im Bezirk.

Die Herausforderungen für uns Energieversorger werden nicht weniger. Das Berichtsjahr war geprägt von der Umsetzung neuer Energie- und Stromversorgungsverordnungen, was insbesondere Produkte, Tarifmodell und Preise im Strombereich betraf. Die Einführung des neuen Tarifmodells per 2026 löste zudem zahlreiche Anpassungen aus.

Den Auftakt ins Berichtsjahr bildeten personelle und organisatorische Veränderungen in der Geschäftsstruktur: Karin Bühler, seit 18 Jahren im Unternehmen und verantwortlich für das Personalwesen, wurde in die Geschäftsleitung einberufen. Sie übernahm den neu geschaffenen Bereich «Zentrale Services» mit den Bereichen Marketing und Kommunikation, Infobox, Personalwesen und Liegenschaften. Die Bereiche Energiewirtschaft, Verkauf, Elektroinstallation und Kraftwerke wurden zum Geschäftsbereich «Energie» zusammengefasst, den Armando Cathomas als neu ernanntes Geschäftsleitungsmitglied leitet. Diese Anpassungen fördern die Nutzung von Synergien und eine noch stärkere Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse.

Im Geschäftsbereich Energie ermöglichten stabile Marktbedingungen, eine vorteilhafte hydrologische Situation sowie die Kombination aus marktgerechter Beschaffung und zuverlässiger Eigenproduktion attraktive Tarife bei Strom und Gas. Nach den Verwerfungen der Vorjahre setzte sich 2025 die Normalisierung der Energiepreise fort: Die Grosshandelspreise entwickelten sich rückläufig, was die Beschaffungskosten zukünftig entlasten wird.

Auch 2025 wurden bedeutende Investitionen in die Netzinfrastruktur getätigt, um dem starken Leistungszubau in der Region gerecht zu werden und Versorgungssicherheit sowie Smart-Grid-Anforderungen zu erfüllen. Einen Meilenstein stellte der Smart-Meter-Rollout dar, der Ende 2025 wie geplant abgeschlossen werden konnte. Alle 17'000 konventionellen Stromzähler und 3'000 Rundsteuergeräte im Bezirk sind ersetzt. Die Investitionen beliefen sich über die sechs vergangenen Jahre auf rund CHF 12 Mio. Damit sind die Grundlagen für effizientere Messprozesse, eine gezielte Verbrauchersteuerung im intelligenten Stromnetz und eine zukunftsfähige Tarifgestaltung geschaffen.

Die Elektrizitätstarife haben wir grundlegend überarbeitet: Ab 2026 entfallen Hoch- und Niedertarif. Der Leistungstarif sorgt für eine verursachergerechte Kostenverteilung, der günstigere Flexitarif belohnt Kundinnen und Kunden, die Flexibilität zur Steuerung bereitstellen. Zugleich bereiteten wir die Einführung neuer Produkte für die Lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) vor und setzten die gesetzlichen Anpassungen bei den Abnahmevergütungen für Photovoltaik fristgerecht um.

Die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen und E-Ladestationen besteht weiterhin. Unsicherheiten durch die neue Elektrizitätsgesetzgebung sowie offene Fragen zu Netzanschlussregeln und Vergütungsmodellen beeinflussen das Investitionsklima nur geringfügig.

Erfreulich entwickelte sich das Tochterunternehmen Energie Ausserschwyz: Mit CHF 14 Mio. Investitionen in den Fernwärmeausbau verdoppelte sich der Wärmeabsatz auf 22 Mio. kWh und die Kundenzahl wuchs um 70 auf 270. Insgesamt wurden 5'915 Tonnen CO₂ eingespart. Ab 2026 rechnen wir mit einem Gewinnausweis.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitenden und den Mitgliedern in Geschäftsleitung und Verwaltungsrat, die täglich ihre Fachkompetenz und ihr Engagement einbringen. Ein herzlicher Dank geht an unsere Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und unsere Partner für die gute Zusammenarbeit.

Dr. Mark Steiner
Verwaltungsrats-
präsident

Arne Kähler
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Corporate Governance

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr an sechs Sitzungen. Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung trafen sich regelmässig zu Besprechungen.

Neben den ordentlichen Geschäften wie Budget und Jahresrechnung befasste sich der Verwaltungsrat im Berichtsjahr erneut intensiv mit Fragen zur Energie Auserschwyz AG und dem Risikomanagement. Dabei wurden die aktuellen Rahmenbedingungen wie auch die zukünftigen Entwicklungen aller Bereiche berücksichtigt.

Der Verwaltungsrat der EW Höfe AG setzte sich per 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:

Mark Steiner, Präsident

Dr. oec. publ., Universität Zürich, Mitglied seit 2009 und seit 2017 Präsident. COO der Region Europa bei der LGT-Privat-Banking-Gruppe, Dozent an der Universität Zürich, von 2008 bis 2017 Mitglied im Bezirksrat Höfe als Säckelmeister, Präsident des Verwaltungsrats der Energie Auserschwyz AG und seit 2020 Mitglied des Gemeinderats Reichenburg.

Patrick Hutter

Lic. iur., Universität Zürich, Mitglied seit 2023. Partner, Rechtsanwalt und Urkundsperson bei TRACHSEL HUTTER FLATTICH RECHTSANWÄLTE AG, seit 2022 Mitglied im Bezirksrat Höfe, Verwaltungsrat der Energie Auserschwyz AG und Vizepräsident des Verwaltungsrats der Kraftwerk Feusisberg AG sowie Mitglied des Stiftungsrats der Foundation Zurich Park Side.

Phyllis Scholl

Lic. rer. publ. und lic. iur. HSG, Universität St. Gallen, Mitglied seit 2017. Partnerin von Baryon AG, Mitglied des Verwaltungsrats der naturenergie holding AG, Präsidentin des Verwaltungsrats der Lazzarini-Beteiligung AG, Präsidentin des Verwaltungsrats bei Unique AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Repower AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Frutiger AG, seit 2022 Gemeindepräsidentin der Gemeinde Kilchberg ZH.

Roland Pfyl

Executive MBA FH, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, Mitglied seit 2020. Mitglied der Direktion und Generalagent bei Baloise/Baloise Bank.

Dominique Urech

Dipl. Ing. FH Tel./Inf., Executive MBA FH, Energie- und Effizienzberater mit eidg. Diplom, Mitglied seit 2020. CEO der Thomas Lüem Partner AG.

Externe Revision

Die Funktion der Revisionsstelle im Geschäftsjahr 2025 nahm die BDO AG, Lachen, wahr.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die EW Höfe ist eine nicht börsenkotierte Aktiengesellschaft und vollständig im Besitz des Bezirks Höfe. Sie verfügt über keine kotierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis.

Generalversammlung

Die Generalversammlung der EW Höfe fand am 27. Mai 2025 statt. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresbericht 2024 mit der Jahresrechnung sowie die Verwendung des Bilanzgewinns. Ebenfalls wurde der gesamte Verwaltungsrat wieder für ein Jahr gewählt. Neben den regulären Traktanden wurde eine generelle Revision der Statuten behandelt, diese wurde an der Generalversammlung genehmigt. Als gesetzliche Revisionsstelle bestimmte die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2025 die BDO AG, Lachen.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Verwaltungsrats orientieren sich am Obligationenrecht und sind in den Statuten festgelegt. Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgeschrieben, das vom Verwaltungsrat genehmigt ist. Die operativen Geschäfte sind an die Geschäftsleitung delegiert. Eine Kompetenzregelung definiert die operativen Abläufe im Unternehmen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der EW Höfe AG setzte sich per 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:

Arne Kähler, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Armando Cathomas, GBL* Energie
Karin Bühler, GBL Zentrale Services
Christian Eggimann, GBL Finanzen und IT
Edi Knobel, GBL Netze

* Geschäftsbereichsleiter/in

Kader

Das Kader der EW Höfe AG setzte sich per 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:

Fabian Abt, BL* Mess- und Systemtechnik
Ralph Camenzind, BL Netze Gas
Andrea Eberle, BL Finanzen
Christoph Eugster, BL Netze Elektrizität
Martin Graf, BL ICT
Christian Homeier, BL Infobox
Mario Lehmann, BL Elektroinstallation
Dessi Lüpke, BL Energiewirtschaft
Ruben Nambiar, Teamleiter Betrieb und Unterhalt
Michaela Prüter, BL Netze Telekom

* Bereichsleiter/in

EW Höfe AG in Zahlen

EW Höfe AG in Zahlen

Finanzen in Mio. CHF	2024	2025	
Gesamtleistung	75.9	72.8	-4.0%
EBIT	5.2	5.1	-3.2%
Jahresgewinn	4.6	4.9	+5.4%
Investitionen	10.5	10.0	-4.8%
Bilanzsumme	211.4	212.2	+0.4%
Eigenkapitalquote	75%	77%	+2.7%

Kunden	2024	2025	
Absatz Strom in GWh	158.0	159.0	+0.6%
Anzahl Kunden Strom	15'495	15'704	+1.3%
Absatz Gas in GWh	146.7	150.7	+2.7%
Anzahl Kunden Gas	1'633	1'598	-2.1%
Beleuchtete Glasfasern	6'706	7'623	+13.7%
Anzahl Kunden Telekom	1'583	1'558	-1.6%

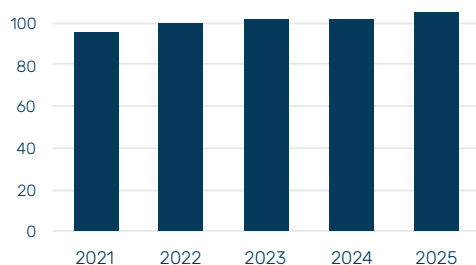
Infrastruktur	2024	2025	
Absatz Strom in GWh	154.1	156.7	+1.7%
Leitungslänge Strom in km	650.0	654.1	+0.6%
Absatz Gas in GWh	151.7	156.2	+3.0%
Leitungslänge Gas in km	132.9	132.7	-0.2%
Anzahl Glasfaser-OTO	15'459	15'671	+1.4%
Leitungslänge Telekom in km	968.6	975.8	+0.7%

Energieversorgung	2024	2025	
Anzahl Piketteinsätze	158	98	-38.0%
Leistung PV-Anlagen in MW	14.3	17.0	+19.0%
Leistung E-Ladestationen in MW	14.5	17.7	+22.3%
Leistung Wärmepumpen in MW	10.6	11.8	+11.1%
Anzahl installierte Smart Meter	14'380	17'019	+18.4%
Versorgungsqualität (SAIDI)*	4.5	7.0	+54.8%

*Stromunterbruch pro Kunde in Minuten pro Jahr

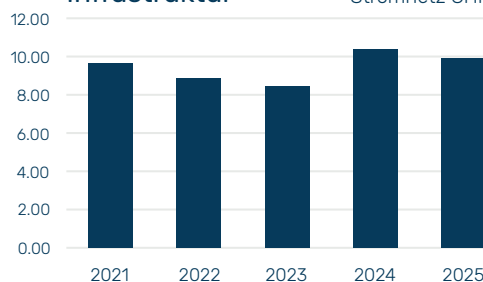
Anzahl Mitarbeitende

105
davon 10 Lernende



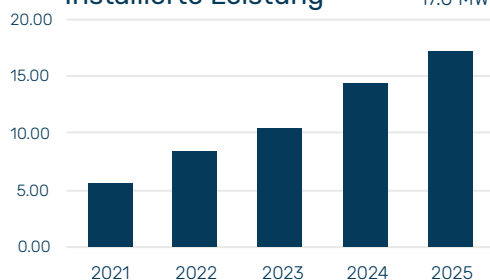
Investitionen Infrastruktur

CHF 10.0 Mio.
Stromnetz CHF 8.2 Mio.



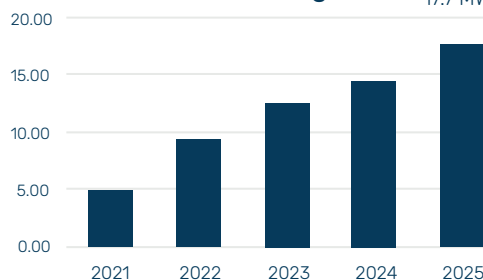
PV-Anlagen Installierte Leistung

+19%
17.0 MW



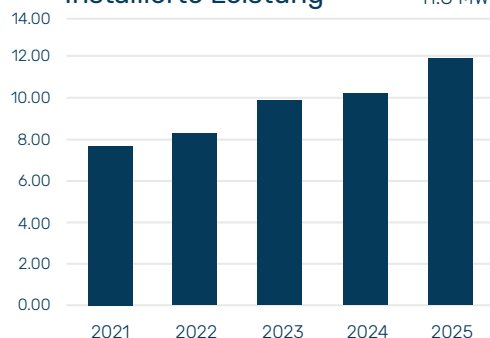
E-Ladestationen Installierte Leistung

+22%
17.7 MW



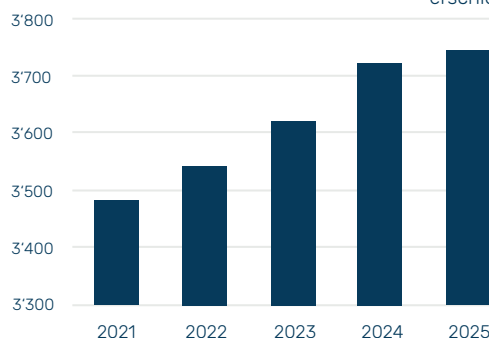
Wärmepumpen Installierte Leistung

+11%
11.8 MW



Gebäude mit Glasfaseranschluss

96%
erschlossen



Jahresrückblick

Netze

Kundinnen und Kunden der EW Höfe AG profitierten auch 2025 von einer überdurchschnittlichen Versorgungssicherheit ohne grössere Störungsfälle. Trotz steigender Anforderungen durch Bautätigkeit, Elektromobilität, Wärmepumpen und Photovoltaik blieb der Netzbetrieb jederzeit stabil.

Elektrizität

Die Umsetzung der neuen Verordnungen aus dem Energiegesetz prägte das Berichtsjahr. Das Tarifsysteem wurde grundlegend überarbeitet und auf die neuen regulatorischen Vorgaben ausgerichtet. Ab 2026 entfallen Hoch- und Niedertarif. Die Einführung des Leistungstarifs für alle sorgt für eine verursachergerechte Kostenverteilung. Kundinnen und Kunden, die Flexibilitäten zur Steuerung bereitstellen, profitieren vom günstigeren Flexitarif. Auch 2025 wurden bedeutende Investitionen in die Netzinfrastruktur getätigt: Acht Transformatorenstationen wurden ersetzt oder neu erstellt, um dem starken Leistungszubau Rechnung zu tragen.

Mess- und Systemtechnik

Der Smart-Meter-Rollout konnte Ende 2025 wie geplant abgeschlossen werden. In den letzten sieben Jahren wurden 17'000 Stromzähler ersetzt und 1'000 Gaszähler in das Kommunikationssystem eingebunden. Gleichzeitig installierte die EW Höfe 3'000 Lastschaltgeräte zur Ansteuerung von Flexibilitäten. Damit wurden die Voraussetzungen für effizientere Prozesse in der Messdatenerhebung und die gezielte Steuerung von Verbrauchern im intelligenten Stromnetz geschaffen.

Mit der Umsetzung der neuen Verordnungen wurden zudem neue Produkte eingeführt: Innerhalb der Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) können neu auch benachbarte Liegenschaften mit selbst produziertem Photovoltaikstrom versorgt werden, innerhalb der Lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) sogar Liegenschaften innerhalb der Gemeinde.

Gas und Fernwärme

Der Betrieb des Gasnetzes verlief störungsfrei. Auch die Kundinnen und Kunden der Energie Ausserschwyz AG wurden zuverlässig über das Fernwärmenetz oder über Übergangslösungen mit Wärme versorgt.

Telekom

Das Höfner Glasfasernetz wuchs auch 2025 durch die rege Bautätigkeit. Rund 25 neue Gebäudeanschlüsse für Neubauten und über 200 Glasfaseranschlüsse wurden realisiert.

Die Internetverfügbarkeit lag bei 100 Prozent. Ausserhalb geplanter Wartungsfenster traten keine Störungen auf. Kundinnen und Kunden von Höfner Internet profitierten zudem von Preissenkungen und höheren Bandbreiten.

Jahresrückblick

Energie

Das Geschäftsjahr 2025 war im Geschäftsbereich Energie durch stabile Marktbedingungen, eine vorteilhafte hydrologische Situation sowie die Umsetzung regulatorischer Vorgaben geprägt. Die Kombination aus marktgerechter Beschaffung und zuverlässiger Eigenproduktion stärkte die Versorgungssicherheit und ermöglichte attraktive Tarife für die Kundinnen und Kunden der EW Höfe AG.

In der Energiewirtschaft wirkten sich die rückläufigen Grosshandelspreise für Strom und Gas positiv aus. Dank der strukturierten, mehrjährigen Beschaffungsstrategie konnten günstige Marktphasen gezielt genutzt und die Kostenbasis nachhaltig reduziert werden. Dies führte im Strombereich zu tieferen Tarifen für das Folgejahr. Im Gasbereich wurden die Preise im Verlauf des Jahres mehrfach nach unten angepasst, wodurch eine kontinuierliche Entlastung erreicht werden konnte.

Die gesetzlichen Anpassungen bei den Abnahmevergütungen für Strom aus Photovoltaikanlagen wurden fristgerecht umgesetzt. Neben tariflichen Anpassungen waren technische und prozessuale Änderungen erforderlich. Damit ist eine transparente und gesetzeskonforme Abwicklung der Rückspeisung weiterhin gewährleistet.

Im Bereich der eigenen Produktionsanlagen lag das Wasserdargebot leicht über dem langjährigen Durchschnitt. Die erhöhte Stromproduktion aus Wasserkraft ermöglichte es, einen substanziellen Anteil der Grundversorgung mit regional erzeugter Energie abzudecken. Die hohe technische Verfügbarkeit der Anlagen unterstreicht die Qualität des Betriebs und der Instandhaltung.

Das Holzheizkraftwerk der Energie Ausserschwyz AG ergänzte die Stromproduktion insbesondere während der Wintermonate. In dieser Phase mit erhöhter Nachfrage und saisonal tieferer Photovoltaikproduktion stellte es einen sehr wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit dar und stärkte zugleich die regionale Wertschöpfung.

Entwicklung Energiepreise

Nach den starken Verwerfungen der Vorjahre setzte sich im Jahr 2025 eine weitere Normalisierung der Energiepreise fort. Die Grosshandelspreise für Strom und Gas entwickelten sich rückläufig, was sich direkt positiv auf die Beschaffungskosten auswirkte.

Trotz weiterhin bestehender geopolitischer Unsicherheiten und regulatorischer Veränderungen zeigt sich der Energiemarkt insgesamt stabiler als in den Krisenjahren. Für unsere Kundinnen und Kunden resultiert daraus eine spürbare Entlastung bei den Tarifen.

Jahresrückblick

Elektroinstallation

Elektroinstallation

Der Bereich Elektroinstallation war im Geschäftsjahr 2025 von organisatorischen und personellen Veränderungen geprägt. Zu Jahresbeginn wurde die Führungsstruktur neu ausgerichtet und die Gesamtverantwortung innerhalb des Bereichs neu organisiert. In diesem Zug wurde die Funktion der Serviceleitung nach einer Übergangsphase wieder besetzt.

Die Neustrukturierung erfolgte unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen: Der anhaltende Fachkräftemangel sowie die hohe Auslastung im Tagesgeschäft stellten das Team vor grosse Herausforderungen. Zusätzlich kam es im Verlauf des Jahres zu einem Wechsel in der Projektleitung, insbesondere bei grösseren Neu- und Umbauprojekten sowie im Bereich Photovoltaik. Dank einer zeitnahen Nachbesetzung konnte die Projektkontinuität sichergestellt werden.

Parallel dazu baute die Elektroinstallation die Projektkompetenz im Bereich Elektromobilität gezielt aus. Insgesamt erforderte die erhöhte Fluktuation einen hohen Führungs- und Integrationsaufwand, um die Leistungsfähigkeit und den Teamzusammenhalt langfristig zu sichern.

Energiedienstleistungen

Im Bereich der Energiedienstleistungen zeigte sich im Geschäftsjahr 2025 eine deutliche Marktabkühlung. Die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen stagnierte zunehmend. Dies ging mit einem starken Preisrückgang und Konkursen spezialisierter Mitbewerber einher, was zu einer spürbaren Marktberreinigung führte.

In diesem Umfeld gewannen Fachkompetenz, Ausführungsqualität und nachhaltige Kundenlösungen weiter an Bedeutung. Durch den gezielten Ausbau von Spezialwissen im Bereich Photovoltaik konnte die Qualität der angebotenen Leistungen gestärkt werden, während aggressive Preismodelle einzelner Anbieter bewusst nicht mitgetragen wurden.

Auch im Bereich Elektromobilität schwächte sich die Marktdynamik ab: Die Nachfrage nach Ladeinfrastruktur ging zurück, während das Angebot weiter zunahm. Als strategische Antwort führte die Elektroinstallation neue Dienstleistungen ein und erweiterte bestehende Kompetenzen – insbesondere in den Bereichen Energieoptimierung, Speichersysteme, Automatisierung sowie ganzheitliche Energiekonzepte.

Jahresrückblick

Finanzen/ICT

Finanzen

Das Team Finanzen führt nebst dem Rechnungswesen für die EW Höfe AG auch weiterhin treuhänderisch die Buchhaltung der Firmen Energie Ausserschwyz AG, EW Schindellegi, EE Plus AG, KW Feusisberg AG sowie der Hydrogen Höfe Freienbach AG. Die Integration der Finanzen der Energie Ausserschwyz AG wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Die finanzielle Steuerung der EW Höfe erfolgte auch im Jahr 2025 mit gewohnt hoher Präzision und Stabilität. Die etablierten Prozesse wurden beibehalten und kontinuierlich optimiert. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Prozesse im Bereich Controlling überarbeitet, damit die gewohnt hohe Qualität der Unterlagen auch in Zukunft sichergestellt werden kann. Die Implementation des neuen Tarifmodells per 2026 hat zahlreiche Anpassungen in der Rechnungsstellung ausgelöst, deren Umsetzung im ersten Quartal 2026 erfolgreich abgeschlossen worden ist.

ICT

Die Informationssicherheit hat weiterhin hohe Priorität. Die Umsetzung des IKT-Minimalstandards wurde planmässig weitergeführt und bewirkte wichtige Verbesserungen der ICT-Sicherheit. Im Berichtsjahr wurde zudem die Migration auf Windows 11 umgesetzt, wodurch die Arbeitsplatzumgebung weiter standardisiert und sicherheitsrelevante Anforderungen erfüllt wurden. Zusätzlich übernahm die EW Höfe im Jahr 2025 den 1st-Level-ICT-Support für die Energie Ausserschwyz AG.

Jahresrückblick

Personal

Das Jahr 2025 stand für die EW Höfe AG ganz im Zeichen der Verbindung: zwischen Menschen, Kompetenzen und Generationen. Die Mitarbeitenden sind und bleiben der zentrale Erfolgsfaktor des Unternehmens. Ihr tägliches Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, prägen nicht nur die Qualität der Dienstleistungen, sondern auch die Unternehmenskultur nachhaltig.

Mit rund 105 Mitarbeitenden aus unterschiedlichsten Regionen der Schweiz vereint die EW Höfe vielfältige Perspektiven, Erfahrungen und Fähigkeiten. Diese Vielfalt stärkt das Unternehmen und ermöglicht es, flexibel und lösungsorientiert auf die Herausforderungen eines dynamischen Umfelds zu reagieren.

Arbeitskultur und Zusammenarbeit

Die Werte Nachhaltigkeit, Wertschätzung und Kundennähe bildeten auch 2025 die Grundlage des täglichen Handelns. Eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit über alle Bereiche hinweg wurde aktiv gefördert. Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Leadership-Workshops zeigten weiterhin Wirkung: Das erlernte Wissen fand Anwendung im Führungsalltag und trug durch bewusste Kommunikation, klare Rollenverständnisse und eine konstruktive Feedbackkultur zu einer stabilen Arbeitsumgebung bei.

Nachwuchsförderung

Die Ausbildung junger Fachkräfte blieb auch 2025 ein zentraler Bestandteil der Personalstrategie. Lernende in den Berufen Elektroinstallateur und Kaufmann (KV) schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab. Gleichzeitig starteten neue Lernende in allen angebotenen Lehrberufen. Damit bekennt sich die EW Höfe weiterhin klar zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber der Region und der Branche.

Gesundheit und Wohlbefinden

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden sind zentral für die EW Höfe. Das betriebliche Gesundheitsmanagement #dabliibi ist fest in der Unternehmenskultur verankert und wird von Mitarbeitenden aller Stufen aktiv mitgetragen.

Im Rahmen von #dabliibi fanden im Berichtsjahr verschiedene Aktivitäten statt, die den Austausch untereinander förderten und einen wertvollen Ausgleich zum Arbeitsalltag boten. Gemeinsame Wanderungen, sportliche Aktivitäten, Gesundheitsangebote sowie informelle Anlässe stärkten dabei nicht nur das körperliche Wohlbefinden, sondern auch den Zusammenhalt im Team.

Ein besonderer Höhepunkt stellte die wiederbelebte Weihnachtsfeier dar. Dabei konnten zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare für fünf, zehn oder sogar 35 Dienstjahre geehrt werden – ein sichtbares Zeichen der Loyalität, Kontinuität und gegenseitigen Verbundenheit. Gleichzeitig verabschiedete die EW Höfe Rolf Züger und Lisbeth Holdener in den wohlverdienten Ruhestand und wünscht für den neuen Lebensabschnitt beste Gesundheit und alles Gute.

Ausblick

2025 hat gezeigt: Nachhaltiger Erfolg entsteht dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen und sich weiterentwickeln können. Mit einer starken Belegschaft, einer gelebten Unternehmenskultur und einem klaren Werteverständnis blickt die EW Höfe zuversichtlich in die Zukunft.

Finanzkommentar

Konzernabschluss 2025

Ein Aktienanteil von 75,33% verpflichtet gesetzlich zur Erstellung eines Konzernabschlusses.

Das Konzernergebnis 2025 beträgt CHF 0,5 Mio., was erneut eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (CHF -1,8 Mio.) darstellt. Haupttreiber war die Ergebnisverbesserung bei der Energie Ausserschwyz AG.

Die EW Höfe AG selbst weist im Einzelabschluss einen leicht höheren Jahresgewinn von CHF 4,9 Mio. aus. Belastend wirkt sich weiterhin die planmässige Abschreibung des Goodwills in der Höhe von CHF 3,9 Mio. aus.

Erfolgsrechnung Einzelabschluss 2025

Die Gesamtleistung der EW Höfe reduzierte sich um 4,0% auf CHF 72,8 Mio. (Vorjahr CHF 75,9 Mio.). Die Reduktion ist primär auf die Veränderung der Deckungsdifferenzen in den Bereichen Strom und Gas zurückzuführen. Die Bereiche Telekom und Elektroinstallation weisen gegenüber dem Vorjahr tiefere Umsätze aus (CHF -0,3 Mio.).

Der Betriebsaufwand hat um 4,1% abgenommen und liegt bei CHF 67,8 Mio. Die Reduktion ist auf tiefere Energiebeschaffungskosten zurückzuführen. Der Personalaufwand (+5,1%) stieg durch die Besetzung vakanter Stellen, Erbringung von zusätzlichen Dienstleistungen für Tochtergesellschaften sowie Lohnanpassungen.

Der Jahresgewinn von CHF 4,9 Mio. liegt über Vorjahresniveau und deutlich über Budget. Die Erwartungen wurden übertroffen.

Bilanz Einzelabschluss 2025

In der Bilanz der EW Höfe haben sich die folgenden Positionen wesentlich verändert im Vergleich zum Vorjahr:

Auf der Aktivseite ist eine Zunahme der kurzfristigen Unterdeckungen um CHF 0,9 Mio. zu verzeichnen, während die langfristigen Unterdeckungen um CHF 3,2 Mio. abgenommen haben. Weiter schlägt die Zunahme der langfristigen Finanzanlagen mit CHF 2,3 Mio. zu Buche. Auf der Passivseite zeigen sich zwei wesentliche Veränderungen: Zum einen haben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugenommen (CHF 3,9 Mio.). Zum anderen haben die passiven Rechnungsabgrenzungen um CHF 5,6 Mio. abgenommen. Bei den zwei letztgenannten Positionen handelt es sich im Wesentlichen um Verschiebungen innerhalb ebendieser Bilanzpositionen. Das kurzfristige Darlehen bei der Schwyzer Kantonalbank konnte um CHF 1,0 Mio. reduziert werden und beträgt neu CHF 7 Mio.

Die Investitionstätigkeit 2025 ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und verbleibt mit CHF 10,0 Mio. auf hohem Niveau. Die grössten Zugänge erfolgten wiederum bei den Sachanlagen für das Stromnetz und den Smart-Meter-Rollout. Der Wert der Sachanlagen liegt bei CHF 134,8 Mio.

Die Nutzungsrechte von Swisscom, Salt und Sunrise am Höfner Glasfasernetz blieben 2025 auf dem Vorjahresniveau bestehen. Die Umsätze fielen durch einen Einmal-effekt rund 10% tiefer aus.

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% auf CHF 162,4 Mio. Das Gesamtkapital beträgt neu CHF 212,2 Mio.

Verwendung Jahresergebnis

Das erfreuliche Jahresergebnis ermöglicht die Finanzierung der laufenden Investitionen in die Versorgungsinfrastruktur. Darüber hinaus trägt der Verzicht des Bezirks Höfe auf eine Dividendenzahlung bis ins Jahr 2030 wesentlich zur Verstärkung und Modernisierung des Stromnetzes bei. Die Zuweisung von CHF 4,9 Mio. an die freien Reserven stellt weiterhin einen hohen Eigenfinanzierungsgrad sicher.

Konzernabschluss: Erfolgsrechnung

in CHF

	Anhang	2025	2024
Energie-/Signallieferungen	14	74'830'412	71'257'727
Übrige betriebliche Leistungen	14	7'341'053	8'130'787
Aktivierete Eigenleistungen		2'905'073	1'772'870
Veränderung der Deckungsdifferenzen	20	-2'932'001	1'563'371
Gesamtleistung		82'144'536	82'724'755
Energie-/Signaleinkauf		-40'758'446	-45'351'921
Materialaufwand und Fremdleistungen		-2'738'591	-2'489'044
Personalaufwand		-14'569'798	-13'718'703
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-5'319'003	-4'782'047
Abschreibungen	4/5	-12'379'385	-11'755'235
Abschreibungen Goodwill		-3'913'816	-4'329'027
Betriebsaufwand		-79'679'038	-82'425'977
Betriebserfolg		2'465'498	298'778
Finanzertrag		501'553	156'719
Finanzaufwand		-2'084'663	-2'401'903
Erfolg aus Equity Bewertung		62'829	-365
Ordentliches Betriebsergebnis		945'218	-1'946'772
Betriebsfremder Erfolg		44'761	59'752
Ausserordentlicher Ertrag		15'328	10'087
Ausserordentlicher Aufwand		0	-650
Erfolg vor Steuern		1'005'307	-1'877'582
Steuern		-649'602	-563'634
Jahresergebnis		355'705	-2'441'217
Jahresergebnis EW Höfe AG		522'195	-1'762'902
Jahresergebnis Minderheiten		-166'489	-678'315

Konzernabschluss: Bilanz

in CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		4'652'537	4'488'044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	20'678'641	19'293'039
Übrige Forderungen	2	390'102	333'956
Kurzfristige Finanzanlagen	6	50'000	90'000
Materialvorräte und angefangene Arbeiten	3	1'762'165	2'299'993
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'983'410	1'963'510
Kurzfristige Unterdeckungen	20	1'756'470	859'923
Umlaufvermögen		31'273'325	29'328'465
Langfristige Finanzanlagen	6	1'956'236	2'627'418
Langfristige Forderungen aus Nutzungsrechten		2'027'300	1'982'723
Minderheitsbeteiligungen	7	1'230'496	1'246'367
Langfristige Unterdeckungen	20	238'833	3'434'660
Sachanlagen	4	260'937'206	248'021'950
Immaterielle Anlagen	5	3'143'053	2'306'748
Immaterielles Anlagevermögen (Goodwill)		7'827'632	11'741'449
Anlagevermögen		277'360'756	271'361'315
Total Aktiven		308'634'080	300'689'780
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	-10'013'162	-5'388'503
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	-7'000'000	-8'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	-633'430	-2'233'572
Kurzfristige Überdeckungen	20	0	-379'770
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	-3'807'060	-9'317'813
Zweckgebundene Mittel	11	-347'032	-405'024
Kurzfristiges Fremdkapital		-21'800'684	-25'724'681
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	-91'000'000	-80'000'000
Rückstellungen	12	-30'131	-30'131
Langfristige Überdeckungen	20	-1'012'490	0
Drittbeiträge (Hausanschlüsse und Nutzungsrechte)	4	-29'612'253	-30'119'550
Passive Latente Steuern		-25'488	-18'089
Langfristiges Fremdkapital		-121'680'362	-110'167'770
Fremdkapital		-143'481'046	-135'892'451
Aktienkapital		-10'000'000	-10'000'000
Kapital- und Gewinnreserven		-144'825'102	-146'588'004
Jahresgewinn / Jahresverlust		-522'195	1'762'902
Eigenkapital Aktionäre EW Höfe AG		-155'347'297	-154'825'102
Minderheiten		-9'805'737	-9'972'226
Eigenkapital		-165'153'034	-164'797'329
Total Passiven		-308'634'080	-300'689'780

Konzernabschluss: Geldflussrechnung

in CHF

	2025	2024
Jahresergebnis	355'705	-2'441'217
Abschreibungen betrieblich	12'300'685	11'755'235
Wertberichtigungen Minderheitsbeteiligungen	78'700	0
Abschreibungen Immaterielles Anlagevermögen (Goodwill)	3'913'816	4'329'027
Abschreibungen betriebsfremd	33'784	34'055
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	-373'769	6'861
Anteilige Verluste/Gewinne aus Anwendung der Equity-Methode	-62'829	365
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-984'236	-966'342
Veränderung Deckungsdifferenz	2'932'001	-1'563'371
Abnahme/Zunahme Rückstellungen	7'399	-25'927
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'385'602	1'150'219
Abnahme/Zunahme Vorräte	537'828	920'777
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzung	-76'046	1'414'149
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'624'659	-7'119'470
Abnahme/Zunahme übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-7'168'887	6'103'794
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	14'733'209	13'598'155
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-24'982'450	-31'793'650
Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Anlagen	-1'644'312	-798'604
Einzahlungen aus Investitionsbeiträge Dritter	980'732	698'012
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-20	-200'120
Einzahlungen aus Devestitionen von Finanzanlagen	1'077'334	85'000
Geldzufluss/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-24'568'717	-32'009'362
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'000'000	-3'000'000
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	11'000'000	20'000'000
Dividende	0	-1'200'000
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsaktionären (inkl. Emissionskosten)	0	-2'216
Geldzufluss/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	10'000'000	15'797'784
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	164'493	-2'613'423
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	4'488'044	7'101'467
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	4'652'537	4'488'044
Veränderung der flüssigen Mittel	164'493	-2'613'423

Konzernabschluss: Eigenkapitalnachweis

in CHF

	Aktien- kapital	Kapital- und Gewinn- reserven	Jahres- ergebnis EW Höfe AG	Total Eigenkapital EW Höfe AG	Minderheiten	Total Eigenkapital
Stand per 01.01.2024	10'000'000	152'068'338	-4'278'118	157'790'220	10'650'541	168'440'761
Zuweisung Freie Reserven		-4'278'118	4'278'118	0		0
Gewinnausschüttung GJ 2023		-1'200'000		-1'200'000		-1'200'000
Verwendung Gewinnvortrag		-2'216		-2'216		-2'216
Jahresverlust GJ 2024			-1'762'902	-1'762'902	-678'315	-2'441'217
Stand per 31.12.2024	10'000'000	146'588'004	-1'762'902	154'825'102	9'972'226	164'797'329
Zuweisung Freie Reserven		-1'762'902	1'762'902	0		0
Gewinnausschüttung GJ 2024				0		0
Verwendung Gewinnvortrag				0		0
Jahresgewinn GJ 2025			522'195	522'195	-166'489	355'705
Stand per 31.12.2025	10'000'000	144'825'102	522'195	155'347'297	9'805'737	165'153'034

Das Aktienkapital von CHF 10'000'000 ist eingeteilt in 100'000 Namenaktien à CHF 100 Nennwert. Diese sind im Eigentum des Bezirks Höfe.

Anhang der konsolidierten Konzernrechnung

Grundlagen.

Die EW Höfe AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Freienbach SZ. Die EW Höfe AG und ihre Tochtergesellschaften sind in der Stromproduktion, der Verteilung und dem Vertrieb von Strom, Erdgas, Fernwärme und den Bereichen Telekom und Elektroinstallation tätig.

Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewandt.

Konsolidierungskreis und -methode

Die Methode der Vollkonsolidierung wird für die folgende Beteiligung angewendet:

	Beteiligung
Energie Ausserschwyz AG, Galgenen	75.33%

Die Equity-Methode wird bei den folgenden Beteiligungen mit Stimmrecht zwischen 20% und 50% angewendet:

	Beteiligung
Kraftwerk Feusisberg AG, Feusisberg	50.0%
EE Plus AG, Freienbach	33.3%
Hydrogen Höfe Freienbach AG, Freienbach	25.0%

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel.

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten zwischen 6 und 12 Monaten werden zu 50 Prozent wertberichtigt; über 12 Monate zu 100 Prozent).

Vorräte.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Falls diese tiefer liegen, erfolgt die Bewertung zu Netto-Marktwerten. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung verbucht.

Für die Bewertung der Vorräte der Sparten Elektrizität, Erdgas und Telekom wurden pauschale Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Anlagen in Bau.

Material und Fremdstellungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Eigenleistungen werden aufgrund effektiver Stundenerfassungen mit einem für das aktuelle Geschäftsjahr kalkulierten Stundenansatz multipliziert.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Die Bewertung der Sachanlagen und der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Sämtliche Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zur Herstellung von Gütern oder zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt.

Ein Mehrfamilienhaus in Bäch wird zu Renditezwecken gehalten. Die Bewertung erfolgt ebenfalls zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Das Nettoergebnis wird im betriebsfremden Erfolg ausgewiesen.

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer (in Jahren):

Land/Grundstücke	keine
Gebäude inkl. Gebäude Verteilanlagen	50
Stromverteilanlagen Unterwerk	15
Übertragungsanlagen Strom	35 bis 60
Übertragungsanlagen Erdgas	15 bis 50
Übertragungsanlagen Telekom	12 bis 35
Übertragungsanlagen Fernwärme	20 bis 50
Produktionsanlagen	15 bis 50
Messeinrichtungen	5 bis 25
Übrige Sachanlagen	3 bis 10
Immaterielle Anlagen	3 bis 20
Immaterielle Anlagen (Goodwill)	5

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind Zuwendungen der öffentlichen Hand, welche an die Hauptbedingung geknüpft sind, dass eine Organisation langfristige Vermögenswerte

kauft, herstellt oder auf andere Weise erwirbt, um die Zuwendungsvoraussetzungen zu erfüllen. Zum Zeitpunkt des Erhalts solcher Zuwendungen werden diese mit den entsprechenden Vermögenswerten im Anlagespiegel verrechnet. Der Konzern hat weder im Vorjahr noch im Berichtsjahr vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten, die gesondert offengelegt werden müssten. Im Zusammenhang mit bereits erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand sind aktuell keine zu erfüllenden Bedingungen oder Rückzahlungsverpflichtungen bekannt.

Finanzanlagen/Minderheitsbeteiligungen.

Finanzforderungen gegenüber Dritten, bei Dritten getätigte Finanzanlagen und Wertschriften werden zu Anschaffungskosten (Nominalwert) abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Minderheitsbeteiligungen werden mit dem anteiligen Wert des Eigenkapitals bilanziert (Equity-Methode).

Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Passivierungen Drittbeiträge Hausanschlüsse und Nutzungsrechte.

Die Drittbeiträge für Hausanschlüsse Telekom werden bis 31.12.2019 passiviert und über die entsprechende Lebensdauer erfolgen die Zuschreibungen.

Die Entschädigung für abgetretene Nutzungsrechte wird der Erfolgsrechnung über die geschätzte Laufzeit des Nutzungsrechtes zugeführt. Per 01.01.2020 werden die jährlichen Erlöse aus den Anschlussgebühren und die Einnahmen aus der Netznutzung direkt in der Erfolgsrechnung verbucht.

Zweckgebundene Mittel.

Bei den zweckgebundenen Mitteln handelt es sich um den Höfner Fonds (basierend auf den Konzessionsverträgen der Gemeinden Freienbach, Wolterau und Feusisberg) und den Fonds für erneuerbare Energien (Fonds der EW Höfe AG).

Steuern.

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Ausserbilanzgeschäfte.

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge.

Die EW Höfe AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall

versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die Personalvorsorge der Energie Ausserschwyz AG wird über die AXA Leben AG abgewickelt.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit dem Aktionär der Gesellschaft, mit Beteiligungen sowie mit weiteren als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen.

Deckungsdifferenzen Elektrizität (Über- und Unterdeckungen).

Gemäss Art. 14 StromVG sind die Kosten für die Netznutzung verursachergerecht auf die Nutzer umzulegen (Deckungsdifferenz Stromnetz).

Gemäss Art. 4 Abs. 1 StromVV orientiert sich der Tarifanteil für die Energielieferung in der Grundversorgung an den Gestehungskosten einer effizienten Produktion und an langfristigen Bezugsverträgen des Verteilnetzbetreibers (Deckungsdifferenz Stromvertrieb).

Die Tarife für ein Geschäftsjahr werden u.a. auf Basis von Plankosten festgelegt. Der effektive Aufwand und der effektive Ertrag weichen aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Tarifikalkulation ab, sodass Über- oder Unterdeckungen entstehen, das heisst, die Tarifeinnahmen eines Geschäftsjahres sind höher oder tiefer als der entstandene Aufwand im gleichen Zeitraum. Diese Deckungsdifferenzen werden in die Bilanz übernommen und in künftigen Tarifperioden kosten- bzw. ertragswirksam berücksichtigt.

Deckungsdifferenzen Erdgas (Über- und Unterdeckungen).

Gemäss Kap. 2.1 Abs. 2 der «Vereinbarung zum Netzzugang beim Erdgas» ist das Netznutzungsentgelt am Verursacherprinzip zu orientieren (Art. 13 RLG und Art. 7 KG - Deckungsdifferenz Erdgasnetz).

Die Tarife für ein Geschäftsjahr werden u.a. auf Basis von Plankosten festgelegt. Der effektive Aufwand und der effektive Ertrag weichen aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Tarifikalkulation ab, sodass Über- oder Unterdeckungen entstehen, das heisst, die Tarifeinnahmen eines Geschäftsjahres sind höher oder tiefer als der entstandene Aufwand im gleichen Zeitraum. Diese Deckungsdifferenzen werden in die Bilanz übernommen und in künftigen Tarifperioden kosten- bzw. ertragswirksam berücksichtigt.

Umsatz- und Ertragsrealisation.

Erlöse aus Strom-, Fernwärme- und Gaslieferungen sowie Netznutzungs-, Telekom- und übrige Leistungen gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt bzw. die Leistung erbracht ist. Mit der Lieferung bzw. der erbrachten Leistung gehen der Nutzen und die Risiken sowie die Verfügungsmacht auf den Käufer über.